



## **Bericht zum virtuellen Regionaltreffen Ostwestfalen**

16.02.2021, 10:30 – 12:00 Uhr in der vhs cloud

Netzwerkgruppe „Alphanetz NRW Regionalgr. Ostwestfalen“

Das erste Treffen der Regionalgruppe Ostwestfalen im Jahr 2021 fand erneut in digitaler Form statt. Im Konferenzraum der vhs.cloud-Gruppe trafen sich die Vertreter\*innen von sieben Einrichtungen und Institutionen – darunter der Volkshochschulen Bielefeld, Reckenberg-Ems, Verl, Lippe-Ost und Bad Driburg sowie aus dem Forschungsnetzwerk Alphabetisierung und Grundbildung NRW (Alpha-FUNK). Nach dem personellen Wechsel in der Koordinationsstelle des Alphanetz NRW diente das Treffen zum einen dem gegenseitigen Kennenlernen sowie zum anderen dem Austausch über die aktuelle maßnahmenbedingte Ausnahmesituation.

Nach der Vorstellung von Dr. Björn Mastiaux und Katja Kessler von der Koordinierungsstelle Alphanetz beim Landesverband der Volkshochschulen von NRW berichteten zwei Doktoranden aus dem Forschungsnetzwerk Alpha-FUNK von ihren Projekten. Jakob Bickeböller von der Universität zu Köln forscht zur Bedeutung institutioneller Vernetzung zwischen Politik und Praxis für die Alphabetisierungsarbeit und zu dahingehenden regionalen Unterschieden. Für seine Studie sucht er Akteur\*innen der Grundbildungsarbeit mit Leitungsfunktionen und aus der Programmplanung. Felix Ludwig von der Universität Duisburg-Essen untersucht die pädagogischen und habitusbezogenen Passungsverhältnisse von Lehrenden und Teilnehmenden in Alphabetisierungskursen, zu denen er Zugang zwecks teilnehmender Beobachtung und ggf. Videographie sucht. Marion Döbert schlägt den Zugang etwa über den Spaß-am-Lesen-Verlag, über kontinuierliche Vertrauensbildung bei den Teilnehmenden oder über Selbsthilfegruppen vor. Außerdem seien jüngere Teilnehmende oft eher zugänglich für Befragungen.

Die Erfahrungen aus dem Netzwerk während der Pandemie waren recht unterschiedlich. Während an kleineren Standorten Kurse komplett unterbrochen wurden und Teilnehmende nicht mehr rechtzeitig etwa in das Lernportal eingewiesen werden konnten, wurden an der größeren vhs Bielefeld 9 von 14 Alphabetisierungskursen per analogem Distanzunterricht fortgeführt. Dazu werden Unterlagen per Post verschickt (in einem Fall auch per Fahrrad verteilt) und zu den Kurszeiten Telefonsprechstunden abgehalten. Ökonomische, räumliche und technische Gründe halten die meisten Teilnehmenden von der Nutzung digitaler Ersatzangebote ab, so dass dies erst gar nicht versucht wurde. Einzelne Teilnehmende würden jedoch für den sozialen Austausch auf ein lokales Videotelefonie-Angebot zurückgreifen. An anderen Standorten können bislang über ESF geförderte Lese- und Schreibkurse in 2021 nicht fortgeführt werden, da der Eigenanteil der Kommune angesichts insgesamt stark eingebrochener Einnahmen nicht mehr aufgebracht werden kann. An weiteren Standorten findet Alphabetisierung üblicherweise nur in Integrationskursen statt (auch mit Deutsch-Muttersprachler\*innen), doch auch diese Angebote waren, bis auf eine Ausnahme, nicht in digitale Formate zu übertragen.

Björn Mastiaux ruft dazu auf, Vorab-Informationen zu Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsberichte der Koordinierungsstelle zur Veröffentlichung auf



[www.alphanetz-nrw.de](http://www.alphanetz-nrw.de), im Newsletter bzw. auf den neuen Seiten des Landesverbandes (ab Frühjahr) zukommen zu lassen.

Für ein nächstes Regionaltreffen in Präsenz wird der Zeitraum ab Mai in den Blick genommen. Dieses sollte nach Möglichkeit (wie zuletzt vorgesehen war) an der vhs Gütersloh stattfinden. Als Themenvorschläge wurden genannt: kreatives Unterrichten in Pandemiezeiten, einfache Tools als Zugänge zur digitalen Welt und die Vorstellung der BVAG-Projekte Alfa-Bot und Alfa-Zeit.